



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.5 - Schnee nach langer Kälteperiode](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Vorsicht vor kürzlich gebildetem, teilweise sehr störanfälligen Tribschnee oberhalb etwa 2100m

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist von der Seehöhe abhängig und steigt oberhalb etwa 2100m relativ sprunghaft an: Dort herrscht verbreitet erhebliche Gefahr. Darunter ist diese gering.

Am gefährlichsten sind weiterhin sämtliche, während der vergangenen Tage mit Tribschnee gefüllten Hänge oberhalb etwa 2100m. Ganz besonders gilt dies für Schattenhänge. Setzungsgeräusche und Rissbildungen, wie sie derzeit von Wintersportlern vermehrt gemeldet werden, weisen auf einen schlechten und somit störanfälligen Schneedeckenaufbau hin. Oberhalb etwa 2300m sollte man zusätzlich auf ein mögliches Altschneeproblem mit bodennahen Schwachschichten achten. Auch hier sind vermehrt wiederum Schattenhänge, zudem aber auch Steilhänge, die nach Westen und Osten ausgerichtet sind, betroffen. Eine Lawinenauslösung ist dort mitunter noch durch geringe Belastung an schneearmen Stellen denkbar.

In tiefen und mittleren Lagen ist vereinzelt noch mit Gleitschneerutschen auf steilen Wiesenhängen zu rechnen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der während der vergangenen 24 Stunden gefallene Neuschnee war eher kosmetisch und lag meist unter 5cm. Hingegen wehte auch gestern noch starker Wind auf den Bergen, der ständig neuen Schnee verfrachtete. Dieser Tribschnee lagert insbesondere in Schattenhängen auf einer Schicht aus kantigen, lockeren Kristallen. Schneedeckenuntersuchungen bestätigen die sehr schlechte Verbindung zwischen Tribschnee und dieser Schwachschicht.

Weitere Schwachschichten für Schneebrettlawinen findet man v.a. in Bodennähe oberhalb etwa 2300m, vermehrt im Sektor W über N bis O.

Allgemein ist die Schneedecke sehr unregelmäßig verteilt und beschaffen. An der Schneeoberfläche findet man bis in mittlere Lagen hinauf meist Bruchharsch, darüber eine vom Wind geprägte Schneedecke.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter: Der Sonntag fängt am Berg freundlich und oft sogar heiter an. Es baut sich wieder ein kurzer Föhnwind an der Alpennordseite auf, der abseits des Hauptkammes den Niederschlag bis gegen Sonnenuntergang wohl zurückhält. Allerdings überziehen bis zum Nachmittag wieder dichtere Wolken den Himmel und lassen das Licht diffuser werden. Am Hauptkamm und in den Südalpen zieht es nach morgendlichen Auflockerungen bis gegen Mittag wieder zu und zum Nachmittag hin fängt es wieder leicht zu schneien an. Temperatur in 2000m: -5 bis -3 Grad. Temperatur in 3000m: -10 bis -8 Grad. Höhenwind: anfangs mäßiger, tagsüber starker Südwest.

TENDENZ

Mit Neuschnee v.a. im Osten leichter Anstieg der Gefahr.

Patrick Nairz